

Mitteilung:

Seit März 2007 werden dem Rhein-Sieg-Kreis von der SWB monatlich Pünktlichkeitsstatistiken zur Verfügung gestellt. Dargestellt sind Pünktlichkeit/Verspätungen von 0 bis über 10 Minuten am Haltepunkt Bonn Hbf. Berücksichtigt werden nahezu alle Bahnen.

Gemäß Beschluss des Planungs- und Verkehrsausschusses in seiner Sitzung am 20.06.2012 werden Fahrten als verspätet gewertet, die ihr Ziel bzw. einen definierten Messpunkt mit einer Verspätung von mehr als 2.59 Minuten erreichen.

Bei Verspätungen über 10.59 Minuten gilt eine Fahrt als ausgefallen.

Gleichzeitig mit der Pünktlichkeitsstatistik stellt die SWB seit 2009 eine monatliche Auswertung ihrer Leitstellenberichte zur Verfügung. Diese enthält die ausgefallenen Stunden je Stadtbahnlinie, unterteilt in drei Ursachen-Gruppen: Personal, Fahrzeuge (technische Defekte), Strecke/Fremdverschulden.

Im **Anhang 1** sind die Ergebnisse vom 1. Halbjahr 2013 im Vergleich zu den Halbjahren 2012 tabellarisch zusammengestellt.

I. Pünktlichkeit und Fahrtenausfälle (Verspätungen über 10 Minuten)

Die technische Pünktlichkeit (An-/Abfahrt in der Fahrplanminute, s. Spalten 1, 5, 9) liegt bei 56 - 72 %. Unter Berücksichtigung einer Toleranz von < 3 Minuten Verspätung (Spalten 3, 7, 11) ergibt sich eine Pünktlichkeitsquote von 74 - 93 %. Die Ausfallquote (Verspätungen > 10 Minuten, Spalten 4, 8, 12) liegt bei 0,8 - 3,4 %.

Wird die **Toleranzgrenze von 2.59 Minuten** zugrunde gelegt, zeigt sich, dass sich die Pünktlichkeitsquote im 1. Halbjahr 2013 im Vergleich zum 1. Halbjahr 2012 bei allen Stadtbahnlinien verbessert hat. Während bei den Linien 16, 66/67 und 68 ein moderates Ansteigen der Quote um 0,1 bis 1,3 Prozentpunkte zu verzeichnen ist, steigt die Pünktlichkeitsquote bei der Linie 18 um 7,4 Prozentpunkte und erreicht damit seit zwei Jahren erstmalig wieder einen Wert über 80 %.

Im gleichen Zeitraum hat sich der Anteil der **Verspätungen über 10.59 Minuten** bei den Stadtbahnlinien 18 und 68 verringert, während er bei den Linien 66/67 und 16 mit 0,9 bzw. 2,3 Prozent annähernd konstant geblieben ist. Auch hier weist die Linie 18 mit einem Sinken der Ausfallquote um 1,6 Prozentpunkte auf durchschnittlich 1,8 % die größte positive Veränderung auf. Bei der Stadtbahnlinie 68 sinkt die Ausfallquote im 1. Halbjahr 2013 gegenüber dem 1. Halbjahr 2012 um durchschnittlich 0,2 Prozentpunkte auf insgesamt 2,1 %.

In den **Anhängen 2 und 3** sind die Pünktlichkeits- und Ausfallquoten aller Stadtbahnlinien im bisherigen Verlauf des Jahres 2013 graphisch dargestellt.

II. Ursachen für ausgefallene Betriebsstunden

Die Ausfallquoten (Verhältnis der ausgefallenen Betriebsstunden zur Gesamtbetriebsleistung) haben sich beim Vergleich der Ergebnisse der 1. Halbjahre 2012/2013 bei den Linien 66/67 (0,7 %) um 0,2 Prozentpunkte, bei der Linie 16 (1,7 %) um 0,6 Prozentpunkte und bei den Linien

18 (0,7 %) und 68 (2,3 %) um jeweils 0,3 Prozentpunkte erhöht. Bei der Verteilung nach den Ursachen-Gruppen sind bei allen Linien die personalbedingten Ausfälle um jeweils rd. 10 Prozentpunkte angestiegen.

Betrachtet man die drei Ursachen-Gruppen, so waren bei den **Linien 66/67** im 1. Halbjahr 2013 60 % der Ausfälle personalbedingt und konzentrierten sich auf die Monate Februar und Juni. 33 % der Ausfälle entfielen auf Fahrzeugdefekte und rd. 7 % auf nicht vorausplanbare Streckenbehinderungen (Unfälle, Baustellen, Witterungseinflüsse). Im Vergleichshalbjahr 2012 lagen die personalbedingten Ausfälle rd. 10 % niedriger, während rd. 40 % der Ausfälle auf Defekte am Fahrzeug zurückzuführen waren.

Auch bei der **Linie 16** fiel der Anteil der personalbedingten Ausfälle (41 %) im 1. Halbjahr 2013 um rd. 10 % höher aus als im 1. Halbjahr des Vorjahres, während der durch Fahrzeugdefekte verursachte Anteil der Ausfälle mit 39 % annähernd konstant geblieben ist. Die nicht vorausplanbaren Streckenbehinderungen haben sich um 10 % verringert und lagen im 1. Halbjahr 2013 bei 20 %.

Bei der **Stadtbahnlinie 18** wurden im 1. Halbjahr 2013 69 % der Betriebsstunden-Ausfälle durch Personalausfälle verursacht und lagen damit ebenfalls knapp 10 % über dem Halbjahresergebnis des Vorjahres. Der überwiegende Anteil der Personalausfälle entfiel auf die Monate April und Juni. 18 % der im 1. Halbjahr 2013 ausgefallenen Betriebsstunden bezogen sich auf Fahrzeugdefekte und 13 % auf Streckenbehinderungen.

Bei der **Linie 68** sind die prozentualen Anteile der Personalausfälle und Fahrzeugdefekte mit 81 % bzw. 19 % fast unverändert gegenüber dem Vergleichshalbjahr 2012 geblieben.

Zur besseren Übersicht sind die ausgefallenen Betriebsstunden im bisherigen Verlauf des Jahres 2013 in den **Anhängen 4 - 11** zusätzlich graphisch dargestellt.

Im Auftrag

(Michael Jaeger)